

„Bürger statt Untertan – Neebs politisches Denken“

Vortrag von Volker Gallé

Johanens Neeb (1767–1843) wurde in Steinheim (Hanau) geboren. Nach seinem Studium der Theologie und Philosophie wurde er mit einer Arbeit über Kant promoviert. Nachdem er 1797 Professor an der Mainzer Zentralschule geworden war, engagierte er sich auch politisch. So hielt er 1799 eine Rede am Fest zur Gründung der Republik, in der er die Bürger-tugenden ganz im Sinn von Kants kategorischem Imperativ beschrieb. Als seine Stelle in Mainz aufgelöst wurde, kaufte er sich ein Gut in Nieder-Saulheim und wirkte als Gutsbesitzer und freier Schriftsteller. In napoleonischer Zeit fungierte er von 1804 bis 1842 als Bürgermeister. Von 1820 bis 1824 und 1832/33 war er Abgeordneter für Wöllstein, bzw. Wörrstadt in der 2. Kammer der hessischen Landstände. Er ist dort der rheinhessischen Opposition um den Liberalen Heinrich von Gagern zuzurechnen. In einem Text mit dem Titel „Gesetz und Vaterland“, der 1846 überliefert ist, beschreibt er seinen ganz der Aufklärung verpflichteten Begriff des Patriotismus, bei dem der Einzelne sich in Gewissensfreiheit dem Allgemeinwohl verpflichtet fühlt. Als Beispiel dafür nennt er die republikanischen Tugenden der Griechen und Römer in der Antike. Im Vormärz hat er sich zwar mit der konstitutionellen Monarchie versöhnt, blieb aber orientiert an der Verfassung und skeptisch gegenüber Alleinherrscher wie Caesar und Napoleon.

14. 7. 23, 19 Uhr, Bürgerhaus Saulheim

Am Westring 4

Eintritt frei

Ortsgemeinde Saulheim